

Berliner Lokalanzeiger No. 171
vom 13.04.1893

...

Der Konzertgeber erfreute sich einer umfangreichen Mitwirkung in seinem Konzert. Neben ihm sang noch Frl. Helene Jahncke mehrere Lieder, Hr. Kammervirtuos Felix Meyer liess sich mit einem Konzertallegro von Bazzini hören, und beiden wurden natürlich lebhaftester Beifall gespendet. Ausserdem aber nahmen einen großen Teil des Programms Kompositionen von Franz Poenitz ein, in denen vornehmlich das Harmonium zur Anwendung kommt. Wir hörten davon ein Trio mit Violine und Violoncell, trotz des ziemlich bedeutenden Umfangs nur Sinfonietta betitelt, ein Werk, welches nicht nur durch die Erfindung und Verarbeitung seiner thematischen Grundgedanken, sondern auch durch die klangvolle Behandlung der drei Instrumente einen vortrefflichen Eindruck machte. Jedenfalls etwas Eigenartiges, dem in der Folge auch wohl weitere Pflege zugewendet werden dürfte.